Franz Michael Gilm von Rosenegg berichtet über die Konzession für Ferdinand Marxer aus Nendeln zum Bau einer Säge. Ausf. Liechtenstein, 1785 August 16, AT- HAL, H 2620 unfol.

[*1*] Durchlauchtigster herzog, gnädigst hochgebiethender reichsfürst und herr herr.[1]
Euer hochfürstliche durchlaucht belieben gnädigst zu geruhen nicht nur gegenwärtiges von hochfürstlich liechtensteinischen Oberamts[2] wegen auf gnädigst landesfürstliche ratification mit denen gemeinds vorsteheren von Eschen[3], Gamprin[4] und Mauren[5], und dem Ferdinand Marxer von Nendlen[6] als eigenthümer von wegen erbauung einer sagen angestossenen concession und verabkomniß instrument zu gnädigster ratification einschicken, sondern auch in aller unterthänigkeit vorstellen zu därfen, daß die erricht- und erbauung dieser sagen zu Nendlen nicht nur allein dem gemeinen weesen und besonders auch armen witwen und waisen die selbst kein eigenes fuhrweesen zu halten vermögen, sondern auch dem landesfürstlichen ærrario selbst zum größten nutzen und urtheil gereiche, indeme wir [*2*] sonst alle saghölzer und was man zu den herrschaftlichen gebäuden un der untern herrschaft Schellenberg[7] gebraucht, mit kosten in die stadt Feldkirch[8] auf die sagen haben lieferen und von dannen die laden, bretter, rigel oder latten mit noch größerm kösten haben wieder herausführen lassen müssen, den gnädigster landesherrschaft gebührenden jährlichen wasserfall und respective grundzins haben wir gegen dem vorhinnigen um 2 gulden erhöhet und überhaupts alles eingedungen, was wir zur nutz-beförderung des landesfürstlichen ærrarii am dienlichsten und nützlichsten zu seyn erachtet.
Wir getrösten uns dahero der gnädigst landesfürstlichen ratification und empfehlen uns zu landesfürstlichen höchsten hulden und gnaden in aller unterthänigkeit ersterbende.
Euer hochfürstlichen durchlaucht

Lichtenstein, den 16. Augusti 1785
Unterthänigst, treu, gehorsamste
licentiat Franz Michael Gilm von Rosenegg[9] manu propria, landtvogt
Joseph Fritz[10] manu propria, landschreiber

[*3*] [*Dorsalvermerk*]
Præsentato, 29. Augusti 1785
Den 15. Septembris ratificirt worden.

e-archiv.li

[1] *Alois I. Joseph von Liechtenstein (1759–1805) regierte von 1781 bis 1805 das Fürstenstum Liechtenstein. Vgl. Herbert* HAUPT, *Johann Nepomuk Karl von; in: Arthur* BRUNHART *(Projektleiter) – Fabian* FROMMELT *et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 526–527; Gustav* WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7.*
[2] *Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul* VOGT, *Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.*
[3] *Eschen, Gem. (FL).*
[4] *Gamprin, Gem. (FL).*
[5] *Mauren, Gem. (FL).*
[6] *Nendeln, Gem. (FL).*
[7] *Schellenberg, Gem., ehem. Herrschaft (FL).*
[8] *Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).*
[9] *Franz Michael Heinrich Gilm von Rosenegg, gest. 1814, war von 1775 bis 1788 Landvogt. Vgl. Karl Heinz* BURMEISTER, *Gilm von Rosenegg, Franz Michael Heinrich; in: HLFL 1, S. 300.*
[10] *Johann (Joseph) Fritz, gest. 1805, war von 1775 bis 1785 Landschreiber und von 1785 bis 1805 Rentmeister in Vaduz. Vgl. Arthur* BRUNHART *(Projektleiter) – Fabian* FROMMELT *et al. (Red.), Fritz, Josef (Johann Josef); in: HLFL 1, S. 252.*